

Der Weg zur eigenen Praxis: Starke Nerven für die beste Erfahrung



Antje Isbaner

Redaktionsleiterin ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis

Die Gründung der eigenen Zahnarztpraxis ist eine unternehmerische Herausforderung. Egal, ob Neugründung oder Praxisübernahme – für das erfolgreiche Projekt „Unternehmen Zahnarztpraxis“ bedarf es schon in der Planungsphase einer genauen Analyse wichtiger Rahmenbedingungen, um strategische Entscheidungen richtig treffen zu können. Nicht umsonst verwenden junge Gründerinnen und Gründer Checklisten, mit denen die wichtigen Punkte und Fragestellungen step-by-step abgearbeitet werden. Die darin aufgeführten Punkte reichen von praxisorganisatorischen Fragen, über die technische Ausstattung bis hin zu notwendigen Anträgen oder Finanz- und Steuerfragen. Das Gründen ist nichts für schwache Nerven, so hört man oft. Viele Gründerinnen und Gründer zählen diese Phase aber auch zu den besten und nachhaltigsten Erfahrungen ihres Lebens.

Die ersten Fragen rund um die Niederlassung betreffen in der Regel die Wahl der Praxisform, des Standortes und des Investitionsvolumens. Zur Orientierung lohnt sich hier ein Blick auf die jährliche Existenzgründungsanalyse des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ) und der Deutschen Apotheker- und Ärztebank (apoBank). So zeigt die Studie unter anderem, dass die Übernahme einer Einzelpraxis nach wie vor die häufigste Form der zahnärztlichen Existenzgründung ist. Während sich 67 Prozent der Zahnärztinnen und Zahnärzte 2019 für diesen Weg in die Selbstständigkeit entschieden, entschlossen sich deutlich weniger, genau 26 Prozent, für die Berufsausübungsgemeinschaft (BAG). Damit ist der in den vergangenen Jahren sichtbare Konzentrations- und Kooperationstrend in der zahnmedizinischen Versorgung im Niederlassungsverhalten 2019 nicht mehr erkennbar. Das Finanzierungsvolumen für die Einzelpraxisübernahme belief sich 2019 auf 410.000 Euro, das für die Neugründung einer Einzelpraxis betrug hingegen 557.000 Euro. Damit ist die Neugründung einer Einzelpraxis der teuerste Weg, sich niederzulassen. Bei der Neugründung einer Berufsausübungsgemeinschaft lagen die Ausgaben bei 511.000 Euro, bei der Übernahme einer Berufsausübungsgemeinschaft mussten im Schnitt 341.000 Euro aufgewendet werden.

Neben den klassischen Kriterien, die bisher die Auswertung des Gründungsverhaltens dominierten, liegt seit geraumer Zeit

ein besonderes Augenmerk auf dem Geschlechtervergleich. Denn Zahnärztinnen erobern zunehmend und unübersehbar die zuvor männlich geprägte Domäne der Zahnmedizin. So spiegelt sich der Mehrheitsrend der weiblichen Studierenden nun auch in der Niederlassungsbereitschaft von Frauen wider. 2019 haben sich mit 51 Prozent erstmals mehr Frauen als Männer niedergelassen, und im Angestelltenverhältnis liegt der Anteil an Zahnärztinnen sogar bereits über 60 Prozent. Auffällig sind die Unterschiede bei den Praxisinvestitionen: Hier bevorzugen Zahnärztinnen kleinere Praxen mit weniger Ausgaben. So investierten Zahnärztinnen 2019 für die Übernahme einer Einzelpraxis im Durchschnitt 318.000 Euro. Männer hingegen wendeten mit durchschnittlich 392.000 Euro fast ein Viertel mehr auf.

Sind die Grundsatzfragen zur Praxisgründung geklärt, gilt es, sich mit weiteren wichtigen Bausteinen einer erfolgreichen Selbstständigkeit auseinanderzusetzen. Hierbei geht es unter anderem um Zielgruppenanalyse, Spezialisierungsausrichtung, Patientenkommunikation, Praxismarketing und Unternehmensführung. Diese Themenfelder müssen anfänglich ganz individuell erkundet und immer wieder aufs Neue hinterfragt werden, um langfristig erfolgreich zu sein. Dabei kommen auch Netzwerke und der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen sowie Industriepartnern und Experten ins Spiel – denn man wird durch Profis zum Profi!

Die vorliegende Ausgabe des *ZWP spezial* bietet facettenreiche Beiträge zur Praxisgründung, die junge Gründerinnen und Gründer bei ihrem ganz eigenen Abenteuer unterstützen sollen. Vor allem die Erfahrungen anderer zeigen, dass der Schritt in die Selbstständigkeit auch in besonders herausfordernden Pandemie-Zeiten möglich ist und zu einer großen persönlichen Bestätigung führt.



Infos zur Autorin